

an die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Bad Oldesloe, den 16. März 2008

Grüne überglücklich - Seit dem 15. März dürfen keine Bäume mehr abgeholzt werden

Am Samstag, den 15. März knatterten noch überall die Motorsägen, gefällte Bäume weit und breit im Stadtgebiet. Dieses kennen wir seit 5 Jahren.

Vor 5 Jahren kam die CDU mit absoluter Mehrheit an die Macht. Sie hat den Bäumen den Krieg erklärt. Seitdem gibt es ein Baum-Massaker in Oldesloe. Stichworte sind: Poggensee, Baumschutzsatzung, Knicks, Baumsprengungen, Steinfelder Redder, Traveufer, Heimstrasse, Baumkataster, Allee an der B75, Travenhöhe, Asternweg, Kastanienhof, Kurpark usw. usw. Dieses findet im Winter statt, weil im Sommer nicht geholzt werden darf. Die Verwaltung und ganz besonders der Bauhof (teilweise rechtswidrig aber ahndungsfrei) haben kräftig dabei mitgeholfen. Immer mit dem Argument der Verkehrsgefährdung und der Behauptung, die zu fallenden Bäume seien unheilbar krank. Letzteres können die Grünen nachvollziehen, als Bäume wären wir auch krank vor Sorge um unser Leib und Wohl. Ab dem 15. März ist Schonfrist für Bäume bis zum nächsten Winter.

Die letzten fünf tief-schwarzen Jahre können aber ein Ende haben. Wie heißt es so schön, „Alles Grün so schön im Mai“. Bei der Kommunalwahl am 25. Mai kann jede/r baumliebende Bürger dafür sorgen, dass im nächsten Winter die Bäume eine Chance bekommen. Wählt Grün.

Die Grünen werden die Baumschutzsatzung wieder einfordern und „Bäume pflegen statt sägen“. Damit Oldesloe auch für Bäume – und alle ihre Bewohner – wieder eine lebenswerte Stadt wird.

Gruss Gerold Rahmann